

Martin Greif (1839-1911)

Verregnet.

Regen, nichts als Regen
Am verlass'nen Ort,
Früher Nacht entgegen
Gießt es immer fort,
5 Voller stets und breiter
Wird des Gusses Lauf,
Klatschend immer weiter
Fällt der Regen drauf.
Und wie zu verrinnen
10 Nimmer scheint die Flut,
Legt sich in mir drinnen
Mehr der Reiseumut,
Wo in enger Klause
Sich die Zeit mir dehnt,
15 Und das Herz nach Hause
Sich verdrießlich sehnt.
(62 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/greif/neuelied/chap088.html>